



GEMEINDE GMUND A. TEGERNSEE

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Datum: Dienstag, 07.05.2024
Beginn: 20:04 Uhr
Ende: 21:03 Uhr
Ort: Gmund a. Tegernsee, Kirchenweg 6, Rathaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Alfons Besel

Schriftführer: Florian Ruml

stimmberechtigte Mitglieder

Bauer, Tobias	
Berghammer, Josef	
Besel, Alfons	Erster Bürgermeister
Ettenreich, Bernd	
Ettstaller, Martina	
Floßmann, Florian	
Huber, Franz	
Huber, Johann	
Huber, Michael	
Kaulfersch, Maria	
Kozemko, Herbert	Zweiter Bürgermeister
Mayer, Martin	
Rabl, Georg	
Schack, Andrea	
Schmid, Johann	
Stecher, Josef	
von Miller, Barbara	

Gemeindeverwaltung

Dorn, Georg	
Ruml, Florian	Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Kohler, Korbinian	
von Preysing, Franz	
Wagner, Laura	
Zierer, Christine	Dritte Bürgermeisterin

Öffentliche Niederschrift

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO fest.

TOP 2 Haushaltsplanung 2024; Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2024, Stellenplan 2024 und der kommunalen Finanzplanung 2023 bis 2027

Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 1 der Kommunalhaushaltsverordnung (KommHV) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Er gibt einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Dabei sind insbesondere darzustellen die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, die Schulden, die Rücklagen, die Investitionen sowie die Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Der Haushalt 2024 hat ein Gesamtvolumen von 27.283.527 €, das sich wie folgt aufteilt:

Verwaltungshaushalt: 20.309.349 €
Vermögenshaushalt: 6.974.178 €

Was den Verwaltungshaushalt betrifft, so sind auf der Einnahmenseite die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die größten Posten.

Aufgrund der bisherigen Festsetzungen i.H.v. knapp 7,4 Mio. € werden die Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit 7,1 Mio. € veranschlagt. Somit steht für evtl. Rückzahlungen noch ein Puffer von knapp 300.000 € zur Verfügung. Zum Vergleich mit dem vorläufigem Rechnungsergebnisses 2023 betrugen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer über 8,8 Mio. € (1,9 Mio. € über dem letztjährigen Ansatz).

Laut Arbeitskreis Steuerschätzung vom Oktober 2023 prognostizierte dieser für die Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen einen Zuwachs von 4,1 % für 2024. Auch für die Folgejahre werden Steigerungen erwartet. Für die Jahre 2022 und 2023 trafen die Aufkommenserwartungen aus früheren Steuerschätzungen zu. Dies spiegelte sich auch bei den Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde Gmund wieder, wobei örtlich gesehen dies immer differenziert zu bewerten ist.

Bei der Einkommensteuer kann unter Zugrundelegung der endgültigen Steuerkraftzahlen vom Bayerischen Landesamt für Statistik, die für die Haushaltsplanungen der Gemeinden zur Verfügung gestellt werden, in 2024 mit einem Beteiligungsbetrag von 5,2 Mio. € gerechnet werden. Auch hier prognostiziert der Arbeitskreis Steuerschätzung deutliche Wachstumsraten.

Insgesamt wird mit Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen mit insgesamt 15,4 Mio. € kalkuliert (vorläufiges Ergebnis 2023: ca. 17 Mio. €).

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes sind die größten Posten die Kreisumlage und die Personalkosten, sowie der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Die Höhe der Kreisumlage ist abhängig von der Umlagekraft der Gemeinde. In die Umlagekraft 2024 sind die Steuerkraftzahlen der Grundsteuer, Gewerbesteuer sowie die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, jeweils bezogen auf das Jahr 2022, eingeflossen. Der Umlagehundertsatz des Landkreises liegt gegenüber 2023 unverändert bei 52 v.H. Aufgrund der guten Steuerkraftzahlen stieg diese im Vergleich zum Vorjahr von 5,6 Mio. € auf über 6,7 Mio. €. Somit ist die Gemeinde Gmund a. Tegernsee einer der größten Umlagezahler im Landkreis.

Die Personalkosten schlagen mit über 5,9 Mio. € zu Buche. Darin enthalten der Personalkostenanteil von knapp 2,5 Mio. € für unsere Kinderbetreuungseinrichtungen. Somit liegen wir bei den Personalkosten im durchschnittlichen Vergleich zu anderen Gemeinden, die nicht kommunaler Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen sind, gleich bzw. leicht darunter.

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 884.000 €. Die Mindestzuführung (ordentliche Tilgung von Krediten) wird somit um 319.000 € überschritten. Dies führt bei der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit zu einem positiven Ergebnis. Ein positives Ergebnis errechnet sich auch in den Finanzplanungsjahren bis 2027.

Liegt die Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes über dessen Ausgaben, kann der verbleibende Überschuss dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Diese Zuführung steht dann für größere Investitionen zur Verfügung. Auch in den Finanzplanungsjahren bis 2027 errechnet sich nach aktuellem Stand eine durchschnittliche Zuführungsrate von ca. 1,9 Mio. € pro Planungsjahr.

Im investiven Bereich, sprich Vermögenshaushalt gilt es eine große Anzahl von Projekten zu stemmen, die das laufende sowie die kommenden Jahre stark belasten werden. Die Investitionen (Vermögenserwerb, Baumaßnahmen und technische Anlagen) schlagen im Haushalt 2024 mit über 6 Mio. € zu Buche. Zusätzlich sind Haushaltsausgabereste aus Vorjahren i.H.v. insgesamt über 3,2 Mio. € gebildet worden. Diese Mittel sind aus Vorjahren für noch nicht begonnene oder noch nicht beendete Maßnahmen nach 2024 übertragen worden. Somit gilt es einen Investitionsaufwand von knapp 9,3 Mio. € zu stemmen.

Um die Investitionen in 2024 stemmen zu können, bedarf es neben der Zuführung von Mitteln aus dem Verwaltungshaushalt einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von knapp 3,3 Mio. € und einer Kreditaufnahme von 2 Mio. €. Zudem kann mit Zuweisungen und Zuschüssen im investiven Bereich im HH-jahr 2024 i.H.v. ca. 700.000 € gerechnet werden.

Der voraussichtliche Schuldenstand würde bis Ende 2024 auf 6.700.037 € ansteigen. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.100 € (Landesdurchschnitt bei Gemeinden mit gleicher Größenordnung 751 € - Landesdurchschnitt Kommunen Bayern 1.445 €). Der voraussichtliche Rücklagenstand zum Ende des Haushaltsjahres 2024 wird sich auf 5.053.005 € verringern.

In den Finanzplanungsjahren 2025 bis 2027 schlagen die investiven Maßnahmen nach den jetzt vorliegenden Zahlen mit ca. 27,5 Mio. € zu Buche. Größter Posten ist das Projekt „Wohnen im Alter“ mit knapp 16 Mio. €. Dies ist ein enormer finanzieller Kraftakt, den es zu stemmen gilt. Es würde sich bei Durchführung dieser Maßnahmen der Rücklagenstand bis Ende 2027 auf ca. 1,1 Mio. € verringern, der Schuldenstand würde auf über 15 Mio. € anwachsen. Ab 2028 noch nicht miteingerechnet die Kostenbeteiligung für das Hallenbad in Bad Wiessee (Ansatz in 2027: 500.000 €).

Auch Projekte wie Neubau Mehrfamilienhaus Bgm.-Feichtner-Str. 17, Neubau Wohnungen Osterberg, Neubau Kinderkrippe sowie Planung und Konzept aus Grundstückserwerb Bernöckersiedlung werden in den kommenden Jahren zur Debatte stehen.

Aufgrund der bereits geplanten sowie evtl. anstehenden Projekte, die die Finanzkraft der Gemeinde extrem belasten werden, ist in der Finanzausschusssitzung vom 22.04.2024 die Dringlichkeit einer Haushaltsklausur gefordert worden.

Insgesamt, bezüglich der geplanten Investitionen und damit geschaffenen Werte kann der Haushalt 2024, bezogen auf das Jahr 2024 noch als gut bezeichnet werden. Eine große Herausforderung werden die künftigen Jahre werden.

Michael Huber verweist auf die von ihm schon vor Jahren erbetene Haushaltsklausur. Hintergrund ist seine Befürchtung, dass begonnene Projekte nicht mehr gestemmt werden können. Es seien auch anderweitig erhebliche Mehrausgaben zu erwarten. In der von ihm vorgeschlagenen Klausur sollen alle Projekte ehrlich beleuchtet werden. Projekte erweisen sich in der Regel teurer als geplant und sollten daher bereits teurer veranschlagt werden. Projekte sollen generell nach den gemeindlichen Aufgaben priorisiert werden (Pflichtaufgaben, freiwillige Aufgaben).

Der Vorsitzende schlägt für eine solche Klausur Freitag, den 12.07. von 13:30 bis 17:30 Uhr vor. Die Vorbereitung soll durch die Fraktionssprecher erfolgen.

Beschluss Der Gemeinderat beschließt den in der Anlage beigefügten Entwurf der Haushaltssatzung 2024 der Gemeinde Gmund a. Tegernsee als Satzung. Der Satzungsentwurf wird als Bestandteil des Beschlusses der Sitzungsniederschrift beigefügt.

Abstimmung 17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 3 Informationen des Bürgermeisters

a)

Alfons Besel erinnert an den Volksfesteinzug am 30.05.2024.

b)

Johann Schmid weist auf den neuen „Ratgeber zur eigenen Photovoltaikanlage“ des Agmunda-Arbeitskreises Energie und Umwelt hin. Dieser Ratgeber kann von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. In begrenzter Anzahl ist der Ratgeber auch im Gmunder Rathaus erhältlich.

c)

Martina Ettstaller bedankt sich im Namen der Anwohner und Nutzer für die neuen Sitzbänke an der Badestelle in St. Quirin.
Der Dank wird an den Bauhof weitergegeben.

Gmund a. Tegernsee 10.06.24

Alfons Besel
Vorsitzender

Florian Ruml
Schriftführer